

Musik, Theater FH

Bei den Musikstudiengängen an den Fachhochschulen handelt es sich um Ausbildungen, die im Gegensatz zu den musischen UH-Studiengängen mehr auf die musikalisch-künstlerische Praxis ausgerichtet sind. Im Unterschied zur Gesamtheit der FH-Absolvent/innen (20 Prozent) treten im Fach Musik zudem rund drei Viertel der Bachelorabsolvent/innen innerhalb eines Jahres in ein Masterstudium über. Der Masterabschluss kann hier deshalb als **Regelabschluss** bezeichnet werden und die Aussagen und Vergleiche in diesem Kapitel beziehen sich deshalb vorwiegend auf die FH-Masterabsolventinnen und -absolventen.

Den wichtigsten **Beschäftigungsbereich** bildet nach einem FH-Masterabschluss in Musik die Schule, wo 45 Prozent der Absolventinnen und Absolventen arbeiten. Dieses Resultat ist erstaunlich, denn sie haben kein Lehrdiplom für öffentliche Schulen erworben bzw. nicht Schulmusik studiert. Sie unterrichten aber in der Regel nicht klassenweise wie die Lehrpersonen mit einem Studium in Schulmusik, sondern geben Instrumental- oder Gesangsunterricht für Einzelpersonen und/oder leiten Kleingruppen bzw. spezielle Gruppen wie z.B. Chöre. Der zweite wichtige Beschäftigungsbereich (26 Prozent) ist Information und Kultur (Orchester in Konzerthäusern etc.), und eine nicht ganz unbedeutende Rolle spielt für Musikerinnen und Musiker auch die Kirche (14 Prozent).

Die **Beschäftigungssituation** sieht nach einem Musikstudium an einer Musikhochschule ungünstiger aus als für die Gesamtheit der FH-Masterabgänger/innen. Mit 6 Prozent ist der Anteil erwerbsloser Stellensuchender unter ihnen vergleichsweise hoch. Vor allem ist es für fast zwei Drittel von ihnen schwierig, eine den eigenen Vorstellungen entsprechende Stelle zu finden. Dazu kommt, dass die Stellensicherheit der Musikerinnen und Musiker geringer ist als bei den anderen Fächern, d. h. dass bei ihnen befristete Arbeitsverhältnisse doppelt so häufig vorkommen (44 Prozent).

Erwartungsgemäss ist der Kampf um das Geld omnipräsent. Rechnet man das jährliche **Einkommen** der Musiker und Musikerinnen FH auf 100 Prozent hoch, zeigt sich, dass sie mit 60 000 Franken durchschnittlich deutlich weniger verdienen als der Durchschnitt aller FH-Absolvent/innen. Da Teilzeitarbeit die Regel ist, liegen die tatsächlichen Einkünfte im Jahr nach dem Studium nur bei 25 000 Franken und damit für schweizerische Verhältnisse im Bereich des Existenzminimums. Offen bleibt dabei die Frage, inwieweit es noch Nebeneinkünfte gibt aus Privatunterricht und/oder Förderstipendien, die mit der vorliegenden Statistik eventuell nur unvollständig erfasst werden.

Das Befragungsergebnis zur **Zufriedenheit** ist bei den Musikerinnen und Musikern FH positiv, dies trotz der negativen Indikatoren hinsichtlich ihrer Beschäftigungssituation: 81 Prozent von ihnen äussern sich positiv über ihre Studienwahl resp. geben an, dass sie wieder dasselbe Studium wählen würden (Master FH total: 71 Prozent).

Der **Fächervergleich** zeigt, dass sich die Situation für diejenigen, die einen Studiengang in Musik und Bewegung abgeschlossen haben, völlig anders präsentiert. Für sie ist der Bachelorabschluss die Regel und die berufliche Situation nach diesem Abschluss sehr gut. Sie gleicht eher den Absolvent/innen der Heilpädagogik. Für die Absolvent/innen des Bereichs Theater ist ebenfalls der Bachelor der Regelabschluss, für sie ist die Beschäftigungssituation aber nicht besser als für die Musiker/innen.

Kennzahlen der Stichprobe

Um trotz der kleinen Stichprobengrößen Aussagen über die Bachelorfächer *Musik und Bewegung* sowie *Theater* machen zu können, wurden die Befragungsjahrgänge 2013, 2015, 2017 und 2019 zusammengefasst. Nicht berücksichtigt werden konnten die verschiedenen Musik-Masterfächer sowie das Masterfach *Theater*.

Der Berufseinstieg erfolgt nach einem Musikstudium FH erst mit dem Masterabschluss. Deshalb stehen in der aktuellen Auswertung die Masterabsolvent/innen im Fokus. Ausnahmen dazu bilden die beiden Fächer Musik und Bewegung sowie Theater, wo in den letzten Jahren lediglich um die 30 Prozent in ein Masterstudium übergetreten sind. Für diese Absolvent/innen ist der Bachelorabschluss berufsqualifizierend.

Tabelle 1: Absolvent/innen (in Prozent)

Fächer	Bachelor (n=513)	Master (n=466)
Composition and Theory	–	5
Musik	88	10
Music Performance	–	60
Musik und Bewegung	5	–
Specialized Music Performance	–	16
Theater	6	8
Hochschule		
Berner Fachhochschule	11	12
Fachhochschule Nordwestschweiz	12	22
Fachhochschule Zentralschweiz	13	10
Haute école spécialisée de Suisse occidentale	41	28
Kaleidos Fachhochschule	1*	–
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana	4	9
Zürcher Fachhochschule	17	19
Geschlecht		
Männer	47	57
Frauen	53	43

*6 bis 10 Fälle

Tabelle 2: Kennzahlen betreffend Masterübertritt (in Prozent)

	Musik	FH Total
Übertritt ins Masterstudium	75	20

Entwicklung des Arbeitsmarkts

Wie die Tabelle 3 zeigt, ist der Übergang in den Beruf nach Abschluss des Masters in den Fächern der Musik erschwert. Insgesamt verzichten 16 Prozent der Absolventinnen und Absolventen auf eine Erwerbstätigkeit, die meisten von ihnen befinden sich noch immer ausschliesslich in Ausbildung.

Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation nach einem Masterabschluss FH (in Prozent)

	erwerbstätig	stellen-suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs-verzicht
Musik-Masterfächer 2013	69	13	1**	17
Musik-Masterfächer 2015	67	9	0	25
Musik-Masterfächer 2017	71	7	2*	21
Musik-Masterfächer 2019	76	6	3	16
FH Master Total 2019	90	4	1	5

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Beschäftigungsbereiche

Für die Masterabsolvent/innen in den FH-Musikfächern bilden die Schule sowie Information und Kultur die beiden Hauptbeschäftigungsbereiche. Im Schulbereich arbeiten sie nur vereinzelt an Primarschulen, vielmehr sind sie im übrigen Schulbereich tätig, dazu gehören auch die Musikschulen.

59 Prozent der Absolventinnen und Absolventen geben an, dass sie einen künstlerischen Beruf ausüben, 30 Prozent einen Beruf des Unterrichts und der Bildung (z. B. Musiklehrerin oder -lehrer).

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss FH (in Prozent)

	Musik, Theater	FH Total
Hochschule	4*	7
Schule	45	39
Rechtswesen	0	0
Information und Kultur	26	4
Gesundheitswesen	0	4
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	3*	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	0	6
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	5*	26
Öffentliche Verwaltung	2**	8
Kirchlicher Dienst	14	1
Verbände und Organisationen	2**	2

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Erwerbssituation nach Abschlussgrad

Nach dem **Bachelorabschluss** wird im Fachbereich Musik und Theater FH in der Regel ein Masterstudium ergriffen. Auch 2019 haben nur 25 Prozent innerhalb eines Jahres kein Masterstudium aufgenommen. Viele von diesen möchten (vorerst) berufliche Erfahrungen sammeln.

Als Gründe für ein Masterstudium nennen 81 Prozent, dass der Bachelorabschluss nur einen Zwischenschritt darstelle und nicht berufsqualifizierend sei. 5 Prozent geben als Grund ihre persönliche Weiterentwicklung an.

Wie schon die Bachelorabsolventinnen und -absolventen verfügen auch die **Masterabsolvent/innen** in Musik FH nur über ein geringes Einkommen: Ihr tatsächliches, nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnetes Einkommen liegt lediglich bei 26000 Franken. Als erfolgreiche Suchstrategien erwiesen sich für sie vor allem persönliche Kontakte: 25 Prozent kamen über solche zu einer Anstellung. Weitere 21 Prozent fanden über Inserate in Online- und Printmedien zu einer Anstellung, 11 Prozent über Spontanbewerbungen.

Als Grund für die Schwierigkeiten bei der Stellensuche wird von den Betroffenen vor allem die Stellensituation im studierten Bereich genannt (74 Prozent). Anders als in anderen Fächern spielt die fehlende Berufserfahrung (27 Prozent) dagegen nur eine geringfügigere Rolle. Für 43 Prozent der Masterabsolvent/innen in Musik FH ist die Ausbildung noch nicht abgeschlossen und sie haben bereits mit einer Weiterbildung begonnen. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um ein weiteres Studium.

Auffallend hoch ist unter den jungen Musiker/innen FH der Anteil jener, die teilzeitlich arbeiten und jener, die mehrere Stellen innehaben. 21 Prozent würden gerne mehr arbeiten. Als Gründe für die Teilzeitarbeit nennen 47 Prozent den Wunsch nach mehr Zeit für persönliche Interessen, 42 Prozent den Mangel an Vollzeitstellen. Ausschlaggebend für die gleichzeitige Tätigkeit an mehreren Stellen ist bei 50 Prozent ebenfalls der Mangel an Vollzeitstellen. Aber auch der Wunsch nach Abwechslung und Flexibilität wird von 47 Prozent genannt.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg sind der Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5: Kennzahlen Berufseinstieg Absolvent/innen Musik, Theater FH (in Prozent)

	Bachelor ¹ Musik, Theater (n=125)	Bachelor ¹ FH Total	Master Musik, Theater (n=466)	Master FH Total
Anteil Stellensuchende	8*	3	6	4
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	36	31	61	40
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	52	60	57	55
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	79	75	81	71
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	60 000	78 000	60 000	88 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	64	11	62	26
Berufliche Stellung Praktikant/in	0	3	4	3
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	19	10	9	8
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?				
Nein	48	27	34	22
Ja, im entsprechenden Fach	31	38	54	44
Ja, auch in verwandten Fächern	13	21	11	25
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	8*	15	1**	9
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	56	69	59	71
zusätzliche Ausbildungsstation	23	25	29	23
Gelegenheitsjob	21	6	12	5
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	85	32	71	49
Anteil befristet Angestellte	39	15	44	24

¹Bezieht sich nur auf jene Bachelorabsolvent/innen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Erwerbssituation nach Fächern

Für die Absolventinnen und Absolventen der Fächer Musik und Bewegung sowie Theater ist der Bachelorabschluss der Regelabschluss, jeweils nur ein Drittel beginnt danach mit einem Masterstudium.

Für die Bachelorabsolventinnen und -absolventen Musik und Bewegung scheint der Berufseinstieg verhältnismässig leicht zu sein. 96 Prozent finden eine Anstellung im Schulbereich, meistens in einer Primarschule bzw. in einem Kindergarten oder im übrigen Schulbereich, zu dem auch die Musikschulen gehören. Fast alle sind teilzeitlich beschäftigt, weshalb ihr tatsächliches Einkommen nur bei 38000 Franken liegt. Als Grund geben die meisten an, dass Vollzeitstellen in ihrem Beruf selten seien.

Schwieriger scheint der Berufseinstieg für die Theaterschaffenden zu sein. 52 Prozent finden eine Anstellung im Bereich Information und Kultur, insgesamt 18 Prozent an einem Theater. 29 Prozent sind im privaten Dienstleistungsbereich tätig, dort eher fachfremd, meistens in Gastgewerbe und Tourismus.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg sind der Tabelle 6 zu entnehmen.

Tabelle 6: Kennzahlen Berufseinstieg Bachelorabsolvent/innen¹ Musik, Theater FH 2013–2019 nach Fächern (in Prozent)

	Musik und Bewegung (n=114)	Theater (n=151)	Bachelor FH Total 13–19
Anteil Stellensuchende	0	11	3
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	16	51	33
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	87	40	59
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	86	85	73
Erwerbstätige:			
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	80000	56000	78000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	70	81	10
Berufliche Stellung Praktikant/in	2**	2**	3
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	0	15	10
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?			
Nein	11	68	28
Ja, im entsprechenden Fach	65	12	38
Ja, auch in verwandten Fächern	17	16	21
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	7*	5**	14
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als			
längerfristige Tätigkeit	84	45	68
zusätzliche Ausbildungsstation	12	41	26
Gelegenheitsjob	4**	14	6
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	93	71	30
Anteil befristet Angestellte	21	60	15

¹Bezieht sich nur auf jene Bachelorabsolvent/innen, die in den Befragungsjahren (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle